

Rathaus / Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 79  
Telefax 032 627 22 69  
pd@sk.so.ch  
www.parlament.so.ch

A 0214/2019 (FD)

**Auftrag Matthias Borner (SVP, Olten): Bürokratieabbau - Weniger Steuerrechnungen (13.11.2019)**

Der Regierungsrat soll ausarbeiten, wie das Inkasso aller Steuern mit weniger Rechnungen (Gemeinde, Kanton, Bund und Kirchgemeinde) erfolgen kann. Dabei soll er die finanziellen und materiellen Auswirkungen für Kanton und Gemeinden aufzeigen.

*Begründung 13.11.2019: schriftlich.*

Im Kanton Solothurn erhält man die Steuerrechnungen jeweils separat für Gemeinde, Kanton und Bund. Da verschiedene Gemeinden zudem für den Vorbezug zwei oder gar drei Rechnungen im Jahr versenden, erhält die steuerpflichtige Person jeweils diverse Rechnungen – der Überblick kann so rasch verloren gehen. In vielen anderen Kantonen werden die Steuern für die Gemeinde sowie für den Kanton gemeinsam erhoben und die Rechnungsstellung erfolgt nicht separat. Dies ist bürgerfreundlicher, und es müssen wesentlich weniger Rechnungen gestellt werden. Somit könnte für Kanton und Gemeinden Aufwand und Material gespart werden. Der Aufwand für die Steuerpflichtigen ist auch tiefer.

Die juristischen Voraussetzungen sind bereits vorhanden, und mit dem neuen Steuersystem (NEST) wird auch die technische Voraussetzung gegeben sein. Die Datengrundlage für alle Steuerrechnungen ist die gleiche und deren Erfassung erfolgt beim Kanton. Daher wäre es naheliegend, wenn dies beim Kanton zentral organisiert wird. Dies entspricht einem Bürokratieabbau. Die Schuldenbewirtschaftung kann ebenfalls zentral organisiert werden. Dadurch entfällt beim Inkasso ein gewisser Mehraufwand, da zu erwarten ist, dass die Liste der säumigen Steuerzahler auf Gemeindeebene ziemlich ähnlich erscheint wie jene auf der kantonalen Ebene. Der Kanton könnte gar eine Pionierrolle einnehmen und den Steuerpflichtigen lediglich noch zwei Rechnungen stellen: Eine provisorische (Vorbezug der Gemeinde-/Kirchgemeinde- und der Kantonssteuern) und nach der Veranlagung die definitive (Gemeinde-/Kirchgemeinde-, Kantons- und Bundessteuern). Der Regierungsrat zeigt uns diesbezüglich die Möglichkeiten auf.

Wichtig dabei ist, dass der Kanton diese Vereinfachung den Gemeinden anbietet. Das heisst, es steht im Sinne der Gemeindeautonomie für die Gemeinden und Kirchgemeinden frei, ob sie diese Möglichkeit nutzen. Die Gemeinden würden in diesem Fall den Kanton mit einem festzulegenden Tarif entschädigen.

*Unterschriften:* 1. Matthias Borner, 2. André Wyss, 3. Richard Aschberger, Philippe Arnet, Simon Bürki, Roberto Conti, Josef Fluri, Martin Flury, Fabian Gloor, Susanne Koch Hauser, Kevin Kunz, Beat Künzli, Marco Lupi, Josef Maushart, Simon Michel, Daniel Probst, Stephanie Ritschard, Christian Scheuermeyer, Rolf Sommer, Heiner Studer, Christian Thalmann, Christian Werner, Felix Wettstein, Mark Winkler, Marianne Wyss (25)